

Schulinternes Curriculum

Wirtschaft - Politik

für die Sekundarstufe I (G9)

Inhaltsverzeichnis

1. Unterrichtsvorhaben incl. konkretisierter Kompetenzen..... S. 2
2. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....S. 11

Schulinternes Curriculum Wirtschaft-Politik für die Sekundarstufe I am VGK

Jahrgangsstufe 5 (G9)

Jahrgangsstufe 5		1 Wochenstunde im ersten Halbjahr			
Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Schwerpunkten und möglichen Problemfragen	IF	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler	Sonstige Hinweise	
UV I: Kann ich Politik mitgestalten? - Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren, Prozessen	2	- erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung, - beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer Ebene.	- begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in der Schule - ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule	- ggf. Interview mit Schülersprechern / SV-Vertretern - ggf. Rollenspiels (Schulkonferenz) - Zeitrahmen: ca. 6 WS	
	2	- erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben von Städten / Gemeinden, - beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf kommunaler Ebene.	- ermitteln unterschiedliche Positionen deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität - begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in der Stadt/Gemeinde.	- ggf. Exkursion zum Bottroper Rathaus - ggf. Erstellung eines Leserbriefes (Kooperation mit Deutsch) - Zeitrahmen: ca. 5 WS	
UV II: Ist Familie heute noch von Bedeutung? - Wandel von Lebensformen und Herausforderungen im Zusammenleben vor dem Hintergrund unterschiedlicher Rollen in der Familie	4 (2)	- stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar. - beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern.	- beurteilen die Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. - begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels auf die Gesellschaft. - bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie	- Zeitrahmen: ca. 5 WS	

				- begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie (IF 2).	
--	--	--	--	---	--

Schulinternes Curriculum Wirtschaft-Politik für die Sekundarstufe I am VGK

Jahrgangsstufe 6 (G9)

Jahrgangsstufe 6		1 Wochenstunde		
Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Schwerpunkten und möglichen Problemfragen	IF	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler	Sonstige Hinweise
UV I: Brauche ich alles, was ich haben will? - wirtschaftliches Handeln vor dem Hintergrund der Möglichkeiten und Rechten jugendlicher Verbraucher und den Verkaufsstrategien der Unternehmen	1 (3)	- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln. - erläutern die Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel.	- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel. - vergleichen Lebenssituation von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt (IF 3) - beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten.	- ggf. Erhebung zum Taschengeld im Jg. 5 und Darstellung der Ergebnisse anhand geeigneter Diagrammformen - Zeitrahmen: ca.
	1	- vergleichen verschiedene (auch digitale??) Verkaufsstrategien	- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten	- Möglichkeit der Gestaltung von Werbung - Zeitrahmen: ca.

Jahrgangsstufe 6		1 Wochenstunde		
Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Schwerpunkten und möglichen Problemfragen	IF	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler	Sonstige Hinweise
UV II: Ohne Smartphone bist du raus? - Medien als Informations- und Kommunikationsmittel und ihr Einfluss auf unser Leben vor dem Hintergrund rechtlicher Grundlagen für die Nutzung in Schule u. privatem Umfeld	5 (4)	- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkung digitaler und analoger Medien. - stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar.	- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander. - ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten.	- ggf. Erhebung zur Mediennutzung incl. Darstellung anhand geeigneter Diagrammformen - Zeitrahmen: ca.
	5 (2)	- beschreiben Wirkung digitaler Medien.	- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander. - begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Schule (IF 2).	- Zeitrahmen: ca.
UV III: Wir haben nur eine Erde – können wir sie schützen? - Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns im Sinne der Sustainable Development Goals	3	- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln.	- beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz.	
	3	- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im wirtschaftlichen und politischen Handeln. - erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut.	- vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt.	

Darüber hinaus werden in der Erprobungsstufe die folgenden **Methoden- und Handlungskompetenzen inhaltsfeld- und unterrichtsvorhabenübergreifend** vermittelt:

Methodenkompetenz	<i>Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung</i>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien durch (MK 1), - erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftlicher Sachverhalte (MK 2).
	<i>Verfahren der Analyse und Strukturierung</i>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), - arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), - analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).
	<i>Verfahren der Darstellung und Präsentation</i>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), - präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).
Handlungskompetenz		Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> · treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1) · setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK2), · praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), · vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes (HK 4).

Schulinternes Curriculum Wirtschaft-Politik für die Sekundarstufe I am VGK

Jahrgangsstufe 7 (G9)

Jahrgangsstufe 7		1 Wochenstunde		
Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Schwerpunkten und möglichen Problemfragen	IF	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler	Sonstige Hinweise
UV 1: Alles rechtens? Unsere Rechte als Verbraucher - Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag; Einnahmen, Ausgaben, Verschuldung; Institutionen des Verbraucherschutzes und mögliche Durchsetzung von Verbraucherrechten; Geld im digitalen Zeitalter	8 (1)	- stellen die Bedeutung von gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit und allgemeinen Geschäftsbedingungen dar.	- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucher und Verbraucherinnen - bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbrauchern und Verbraucherinnen - bewerten die Chancen und Risiken des digitalen Zahlungsverkehrs	- ggf. Expertengespräch (z.B. mit einem Anwalt oder einem Vertreter des Einzelhandels) - ggf. Wiederholung der Funktionen des Geldes - ggf. Diskussion der Frage, inwiefern Schweden ein Vorbild in Sachen digitales Bezahlen ist -
		- erläutern die Ursachen von Verschuldung.		
		- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung des Zahlungsverkehrs		
		- beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen		
Zu jung fürs Shoppen? Vom Umtausch ausgeschlossen?		- Kaufen auf Pump - warum denn nicht?		
In Zukunft nur noch digital? - Bewertung von Zahlungsmöglichkeiten				
Kann ich diesem Label vertrauen? - Informations- und Hilfsangebote für VerbraucherInnen				

Jahrgangsstufe 7		1 Wochenstunde		
Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Schwerpunkten und möglichen Problemfragen	IF	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler	Sonstige Hinweise
UV II: Meine Rolle im Wirtschaftsgeschehen - Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf - Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein	1 (8)	- erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf - erläutern die Grundprinzipien der [sozialen] Marktwirtschaft	- beurteilen Möglichkeiten und Probleme der [sozialen] Marktwirtschaft - Bewertung der Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern (IF 8).	- ggf. Analyse des Preismechanismus auf einem Beispielmarkt (z.B. für Heimkonsolen, Handys) - ggf. Analyse eines Fallbeispiels als Grundlage zur Entwicklung des einfachen Wirtschaftskreislaufs (z.B. Anschaffung eines Handys): Einkommen als Arbeitnehmerin / Arbeitnehmer, Unternehmenserträge als Grundlage für Löhne und Gehälter - ggf. Analyse des Preismechanismus auf einem Beispielmarkt (z.B. für Heimkonsolen, Handys)
		- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung	- bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (IF8)	- ggf. Expertengespräch (z.B. mit einem Bauern, der auf nachhaltige Landwirtschaft setzt)

Darüber hinaus werden bis zum Ende der Sekundarstufe I die folgenden **Methoden- und Handlungskompetenzen inhaltsfeld- und unterrichtsvorhabenübergreifend** vermittelt:

Methodenkompetenz	<i>Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung</i>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - Recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1), - Wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).
	<i>Verfahren der Analyse und Strukturierung</i>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), - führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5), - das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6).
	<i>Verfahren der Darstellung und Präsentation</i>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), - gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).
Handlungskompetenz		Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1) - setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2), - artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3), - stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), - erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5), - realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6), - artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).
Medienkompetenz		Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> · vergleichen und bewerten Informationsquellen, erkennen unterschiedliche Sichtweisen bei der Darstellung (Informieren und Recherchieren 2), · erkennen, beschreiben und beurteilen Strategien in medialen Produktionen (Werbung) (Informieren und Recherchieren 4), · gehen verantwortungsbewusst mit Meinungsäußerungen und privaten Daten im Netz um (Kommunizieren und Kooperieren 2), · beschreiben Verhaltensmuster und Folgen von Cybermobbing (· Kommunizieren und Kooperieren 3),

- | | | |
|--|--|--|
| | | <ul style="list-style-type: none">· kennen Alterskennzeichnungen für Filme und Spiele, diskutieren Auswirkungen übermäßigen Medienkonsums und Lösungsmöglichkeiten (Analysieren und Reflektieren 2),· diskutieren Unterschiede zwischen virtuellen und realen Welten und die Bedeutung von (Helden)Rollen in digitalen Spielen (Analysieren und Reflektieren 3),· kennen Grundregeln des Urheberrechts (Analysieren und Reflektieren 4). |
|--|--|--|

Leistungsbewertung im Fach Wirtschaft-Politik

Die Fachkonferenz Wirtschaft/Politik hat sich im Einklang mit den rechtlich verbindlichen Grundsätzen der Leistungsbewertung sowie mit dem entsprechenden schulinternen Konzept auf folgende Leitlinien zur Leistungsbewertung und Rückmeldung geeinigt.

Da im Pflichtunterricht des Fachs „Wirtschaft-Politik“ in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sons-tige Leistungen“. Dazu zählen u.a.

- mündliche Beiträge im Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Beiträge in individuellen und kooperativen Arbeitsphasen, Präsentationen, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hand-outs, kurze schriftliche Übungen),
- praktische Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollensimulation, Durchführung von Befragungen oder Erkundungen, mediale Produkte).

Die Leistungsbewertung setzt sich aus den mündlichen Beiträgen, die in der Regel den Schwerpunkt der sonstigen Leistungen ausmachen, und mindestens einem Leistungsnachweis eines weiteren Bereichs zusammen. Grundsätzlich ist die Gewichtung der verschiedenen Bereiche bei der Leistungsbewertung abhängig von deren quantitativen Einsatz im konkreten Unterricht. Dies bedeutet zum Beispiel, dass die Anzahl der für das Erstellen eines praktischen Beitrags aufgewendeten Unterrichtsstunden bei der Gewichtung dieses Leistungsnachweises berücksichtigt wird. Bei besonders anspruchsvollen Aufgabenstellungen ist entsprechend zu verfahren. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- oder Gruppenarbeit einbezogen werden.

Bei der Bewertung werden die Qualität und die Kontinuität, aber auch die verschiedenen Kompetenzbereiche (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz, vgl. Kapitel 1) angemessen berücksichtigt. Allen zu erbringenden Leistungen ist es gemein, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag eines einzelnen Schülers oder einer einzelnen Schülerin darstellen. Des Weiteren gelten hinsichtlich der Qualität und Kontinuität folgende allgemeine Kriterien:

- sachliche Richtigkeit,
- angemessene Verwendung der Fachsprache,
- Darstellungskompetenz,
- Komplexität/Grad der Abstraktion,
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess,
- Kommunikationsfähigkeit,
- Kooperationsfähigkeit,
- Differenziertheit der Reflexion.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden die Schüler und Schülerinnen durch die Fachlehrer und Fachlehreinnen über die Grundlagen und Kriterien der Leistungsbewertung informiert. Eine Leistungsrückmeldung an die Schüler und Schülerinnen erfolgt intervallmäßig, z.B. als Quartalsfeedback und ergänzend nach Erstellung von praktischen Beiträgen in mündlicher oder schriftlicher Form im Rahmen individueller Beratung, (Selbst-) Evaluationsbögen oder des Elternsprechtags.